

# Georg Baselitz

## Lebensdaten

1938 geboren in Deutschbaselitz (Sachsen) als Hans-Georg Kern

## wichtige Stationen seines Lebens

Studium der Malerei in Ost-Berlin, ab 1957 in West-Berlin, 1961 nimmt er den Namen „Georg Baselitz“ an.

Seine teils obszönen Gemälde provozieren extrem, ein inszenierter Skandal verhilft ihm 1963 zu Bekanntheit.

1969 malt er sein erstes Bild in Motivumkehr. Es folgt eine Serie auf dem Kopf stehender Bilder, mit denen er weltberühmt wird.

1977 bis 1983 lehrt er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, 1983 bis 1988 und 1992 bis 2003 als Professor an der Hochschule der Künste in Berlin.

2015 zieht Baselitz aus Protest gegen das neue Kulturgut-Schutzgesetz viele seiner Dauerleihgaben aus deutschen Museen zurück.

Seit 2013 lebt er in Salzburg.

## Kurzcharakteristik

Baselitz ist ein deutscher Maler und Bildhauer. Seine Bilder entstehen nicht durch Interpretation eines Gegenstandes. Verwerfen, Überarbeiten, Übermalen prägen sein Werk. Er beginnt, wie er selbst sagt, im Chaos, in der Disharmonie, mit Tabubrüchen und in Radikalität, endet dann aber doch in einer Harmonie. Mit dem Umdrehen der Bilder macht er sie sozusagen gegenstandslos. So kann sich der Betrachter auf die Verteilung von Farbe und Form im Bild konzentrieren. Seine Bilder sind nicht interpretierbar, sondern nur noch betrachtbar. Seine großformatigen Holzskulpturen sind grob mit der Kettensäge bearbeitet. Häufig werden sie in Bronze nachgegossen und an öffentlichen Plätzen aufgestellt.

## bedeutende Werke

Fingermalerei Adler, 1972

Nachtessen in Dresden, 1983

Der Ausgang - Karl, 1987

Schwesterngruppe, 2016